



Fachbereich WD 5

Fragen zu Fährverbindungen auf Bundeswasserstraßen

Fragen zu Fährverbindungen auf Bundeswasserstraßen

Aktenzeichen: WD 5 - 3000 - 063/26
Abschluss der Arbeit: 24.06.2026
Fachbereich: WD 5: Wirtschaft, Energie und Umwelt

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Die vorliegende Kurzinformation geht auf Fragestellungen im Zusammenhang mit Fährverbindungen auf Bundeswasserstraßen ein.

Die Sicherstellung von Fährverbindungen in Deutschland ist für die Mobilität in vielen Regionen Deutschlands von Bedeutung. Vor diesem Hintergrund wird zunächst ein Überblick über die Eigentumsverhältnisse von Fährverbindungen auf Bundeswasserstraßen sowie über bestehende Fördermöglichkeiten gegeben.

Es gibt derzeit in Deutschland 614 Fährverbindungen auf Bundeswasserstraßen. In Bundeseigentum sind davon insgesamt 21 Fährverbindungen. Eine Fährverbindung befindet sich im Eigentum eines Landkreises, 262 im Eigentum einer Kommune und 322 Fährverbindungen sind in Privatbesitz.¹

Eine Förderrichtlinie des Bundes zur Förderung der Aufrechterhaltung von Fährverbindungen gibt es derzeit nicht. Es können jedoch Antriebe von Fähren, die sich im Eigentum von natürlichen Personen oder juristischen Personen in Privatrechtsform befinden und in einem deutschen Binnenschiffsregister eingetragen sind oder werden sollen, gefördert werden. Gemäß „Richtlinie zur Förderung emissionsfreier und emissionsarmer Antriebe sowie der nachhaltigen Modernisierung von Binnenschiffen“² vom 02.11.2023 wurden bisher vier emissionsfreie Antriebe bzw. Hybrid-Antriebe von Fähren gefördert. Nach der vorangehenden Fassung („Richtlinie zur Förderung der nachhaltigen Modernisierung von Binnenschiffen“ vom 24.06.2021)³ wurden fünf emissionsfreie Antriebe bzw. Hybrid-Antriebe bezuschusst.⁴

Offizielle Angaben zu Ausfällen elektrisch betriebener Fähren liegen den Wissenschaftlichen Diensten nicht vor. Es wird auf öffentlich frei zugängliche Quellen verwiesen.⁵

1 Auskunft der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt vom 23.06.2026.

2 Richtlinie zur Förderung emissionsfreier und emissionsarmer Antriebe sowie der nachhaltigen Modernisierung von Binnenschiffen vom 02.11.2023, https://www.elwis.de/DE/Service/Foerderprogramme/Nachhaltige-Modernisierung-von-Binnenschiffen/Richtlinie-Antriebe.pdf?__blob=publicationFile&v=4.

3 Richtlinie zur Förderung der nachhaltigen Modernisierung von Binnenschiffen vom 24.06.2021, https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Anlage/WS/foederrichtlinie-nachhaltige-modernisierung-binnenschiffe.pdf?__blob=publicationFile.

4 Auskunft der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt vom 23.06.2026.

5 Siehe z. B.: Die "Missunde III"-Chronik: Nach drei Wochen Ausfall wieder in Betrieb, 15.06.2026, <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/die-missunde-iii-chronik-nach-drei-wochen-ausfall-wieder-in-betrieb,missunde192.html>; Weiterer Umwelt-Flop an der Ostsee: Fünf Millionen Euro teure Fähre außer Betrieb, 10.10.2024, <https://www.kreiszeitung.de/lokales/schleswig-holstein/weiterer-umwelt-flop-an-der-ostsee-fuenf-millionen-euro-teure-faehre-ausser-betrieb-zr-93340173.html>; Ausfälle bei Rostocker Warnowfähre nerven Fahrgäste: „Eine Direktverbindung ist zu wenig“, <https://www.ostsee-zeitung.de/lokalles/rostock/rostock-ausfaelle-bei-warnowfaehre-nerven-fahrgaeste-4MQRYPKGJJCTPNTFARZGGP455Q.html>.